

Zwei neue Pfarrer für Kreuzkirche

Feierliche Investitur von Silvia und Martin Kreuser – Nachfolger von Martin Hermann

Neun Monate ist es her, daß die Kreuzkirchengemeinde im Schloßlesfeld Abschied zu nehmen hatte von der Pfarrfamilie Hermann. Nun haben sich am vergangenen Sonntag gleich zwei Nachfolger eingestellt: In Zukunft werden Silvia und Martin Kreuser gemeinsam das Pfarramt im Schloßlesfeld wahrnehmen.

Um seiner Mitfreude über die gute Wiederbesetzung der Stelle Ausdruck zu geben, hatte Martin Hermann noch einmal die Schar der musikalischen Mitstreiter aus vielen Jahren um sich versammelt, um dem Investiturgottesdienst für seine Nachfolger musikalischen Glanz zu geben. Dekan Günther Eiding nutzte die Ansprache zur Investitur für grundsätzliche Bemerkungen über die Anforderungen ans Pfarramt in einer Zeit, in der der Kirche der Wind oft ins

Gesicht weht. Gute Worte der beiden Investiturzeugen Claudia Cless, Tübingen, und Hans Michael Wünsche, Neckarweihingen, begleiteten die Amtseinführung, dann stellten sich die beiden neuen Pfarrer der Gemeinde vor.

Martin Kreuser stammt aus Aichschieß, hat in Tübingen und Sheffield Theologie studiert. Silvia Kreuser ist im Pfarrhaus der Lutherkirche in Stuttgart-Feuerbach aufgewachsen und hat Theologie in Tübingen

und Heidelberg studiert. Beide haben neben der theoretischen Ausbildung auch den Bezug zur Praxis gesucht und beide haben durch ihr gemeinsames Pfarrvikariat in Scharenstetten-Radelstetten auf der Schwäbischen Alb schon gute Erfahrungen im Job-Sharing gemacht.

Die Predigt von Silvia Kreuser über den Tag der Salbung Jesu in Bethanien bewies, daß sie es versteht, altvertraute Worte in die Gegenwart zu übersetzen. „Wir sind gespannt auf Sie“, sagte beim sich an den Gottesdienst anschließenden Empfang der Vorsitzende des Kirchengemeinderats, Hubert Diem, und er fügte angesichts der Schwierigkeit, Nachfolger eines Martin Hermann zu werden, weise hinzu: „Sie dürfen ruhig auch neue Schwerpunkte setzen!“ Sein Gruß galt vielen Gästen aus nah und fern (sogar die Gemeinde von Montbéliard hatte Grüße übermittelt!), sein Dank allen denen, die mitgeholfen haben, die Zeit der Vakatur zu überbrücken.

Für eine fröhlich-besinnliche Stimmung sorgte einmal die Reinhard-Müller-Band, die dem musikliebenden neuen Pfarrerspaar gleich die musikalische Bandbreite der Kreuzkirchengemeinde vorstellte, dann der Kinderchor („Wir sind die Kleinen in der Gemeinde“) und nicht zuletzt die Jungschar, die für ihr Spiel vom Vogel Tiko viel Beifall ernten konnte.

Für den Kirchengemeinderat von Scharenstetten-Radelstetten sprach Horst Wieland herzliche Abschiedsworte, für die katholische Nachbargemeinde von St. Paulus Professor Albrecht Schwarz ein Willkommen in der Hoffnung auf weitere gute ökumenische Weggenossenschaft.

Der Jugendarbeitskreis der Gemeinde unterzog das neue Pfarrerspaar einem ersten Test auf „Jugendarbeitstauglichkeit“. Mit Hilfe der ganzen Gemeinde wurde dieser mit großem Hallo bestanden und mit einem Diplom belohnt. Im Namen des CVJM und des Posaunenchores, der schon im Gottesdienst und bei einem Platzkonzert musikalische Grüße abgeliefert hatte, überreichte Werner Wisniewski ein T-Shirt des Chors im Partnerlook, dann beschloß Pfarrer Günther Dicke als Vakanzvertreter und zugleich als Sprecher der Auferstehungskirchengemeinde den Kreis der Grußworte.

„Der herzliche Empfang hat wohlgetan“, meinte zum Schluß Martin Kreuser. Er möchte zusammen mit seiner Frau und den beiden Kindern ein offenes Pfarrhaus praktizieren und erhofft sich gute Fahrt im Schiff der Kreuzkirche, denn: „Ich glaube, hier haben wir guten Rückenwind!“ v. A.



Im Zeichen des Kreuzes: Das Ehepaar Silvia und Martin Kreuser hat das Pfarramt der Schloßlesfelder Kreuzkirche übernommen. Rechts Dekan Günther Eiding.

Bild: LKZ-Zeller